

Erhöhung der Taxigutscheine in Bruckneudorf beschlossen

In der jüngsten Gemeinderatssitzung am 11. September 2024 wurde die Erhöhung des Gutscheinwertes für das Taxigutscheinprogramm der Großgemeinde Bruckneudorf beschlossen. Aufgrund gestiegener Fahrtkosten

wird der Gutscheinwert von € 6,00 auf € 9,00 erhöht. Die Kostenaufteilung bleibt unverändert: Der Gutscheinwerber übernimmt € 4,50, die Gemeinde € 3,75 und das Taxiunternehmen „Hallo Taxi Bleich“ steuert € 0,75 bei.

Die neuen Gutscheine werden **ab dem 1. Oktober 2024 ausgegeben**. Bereits ausgegebene Gutscheine behalten ihre Gültigkeit und können weiterhin eingelöst werden.

Bruckneudorf digitalisiert: Neue Website und Cities-App-Update kommen

Ebenfalls in der letzten Gemeinderatssitzung wurde die Einführung einer neuen, modernen Bruckneudorfer Website beschlossen. Die „Cities-App“ wird nicht nur auf den neuesten Stand gebracht, sondern wird auch die Verwaltung und Betreuung der Website wesentlich erleichtern und die Bürgerinnen und Bürger schneller über aktuelle Ereignisse wie Straßensperren oder

Wasserrohrbrüche informieren. Die neue Website wird nicht nur optisch ansprechender, sondern auch wesentlich benutzerfreundlicher sein.

Als FPÖ freuen wir uns besonders, dass unser langjähriger Wunsch nach einer informativen und optischen Verbesserung der Bruckneudorfer Website nun endlich umgesetzt wird und auch die Kosten sind für uns vor al-

lem im Hinblick auf den Mehrwert für unsere Gemeindegänger vertretbar.

Die Kosten für die Umsetzung belaufen sich auf eine einmalige Setupgebühr von € 4.500 für die Website, sowie eine laufende jährliche Gebühr von € 2.500 und eine jährliche Gebühr von € 2.934 für die App - alles exkl. MwSt. Der digitale Relaunch soll bereits in den kommenden Monaten starten.

Kaiserspritzer im Kaiserpark: Ein gelungener Sommerabend



Die FPÖ-Bruckneudorf bedankt sich recht herzlich bei allen Besuchern, die die Veranstaltung „Kaiserspritzer im Kaiserpark“ zu einem vollen Erfolg gemacht haben. Bei herrlichem Wetter genossen die Gäste einen entspannten Abend in geselliger Runde. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen.

Heimat- und Kulturabend ein voller Erfolg

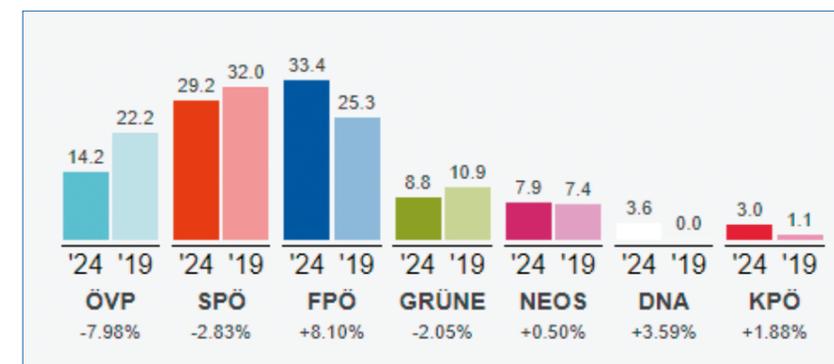


Der Heimat- und Kulturabend in Kaisersteinbruch war ein voller Erfolg. Die FPÖ-Bruckneudorf bedankt sich recht herzlich beim Museums- und Kulturverein Kaisersteinbruch für die gelungenen Führungen, die großen Anklang fanden. Auch das Spanferkel fand großen Anklang und wurde von allen Gästen sichtlich genossen.

Freiheitlicher Gemeindekurier

Historischer Wahlsieg der FPÖ bei der EU-Wahl - Herzlichen Dank an die Bevölkerung

Die FPÖ-Bruckneudorf feierte bei der EU-Wahl 2024 einen historischen Erfolg: Erstmals seit Bestehen der Zweiten Republik wurden wir bei einer Wahl in Bruckneudorf stärkste Kraft - mit deutlichem Vorsprung vor der alles dominierenden SPÖ. Dieser Sieg ist nicht nur ein Zeichen für das große Vertrauen in die freiheitliche Politik, sondern auch ein deutliches Signal für den Wunsch nach einer echten Veränderung.



Wir danken der Bevölkerung von ganzem Herzen und versprechen, diesen Wählerauftrag entschlossen anzunehmen.

Gebührenbremse und stabile Abgaben: Bruckneudorf entlastet Bürger

In der März-Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, die Kanalgebühren in den nächsten vier Jahren nicht zu erhöhen. Dank eines Bundeszuschusses in Höhe von 4,89 Millionen Euro für das Burgenland konnte die

Gemeinde eine Gebührenbremse umsetzen, die sicherstellt, dass die Gebühren bis 2027 stabil bleiben. Zusätzlich wurden im Rahmen der Abgabenverordnungen keine Erhöhungen bei der Grundsteuer, Lustbar-

keitsabgabe, Hundeabgabe, Kanalbenutzungsgebühr und der Gebühr für die Benützung der Abfallsammelstelle vorgenommen. Dies bedeutet, dass Bruckneudorfs Bürger weiterhin mit den bisherigen Sätzen rechnen können.

KICKL
EURE WAHL

FPÖ

DEINE
**VORZUGS-
STIMME**
FÜR



MARIO JAKSCH
WAHLKREIS NORD PLATZ 9



Herbert Kickl: Geradlinig an der Seite

Am 29. September wählt Österreich einen neuen Nationalrat. Die FPÖ führt seit langem im Keller. Was

Es geht bei der Wahl um eine zentrale Frage: Soll, so wie in den letzten Jahren, Politik gegen die eigene Bevölkerung gemacht werden, oder schaffen wir die Wende hin zu einer Politik für die Menschen in unserem Land? Wer den Regierungsparteien oder der Scheinopposition seine Stimme gibt, der wählt ein „Weiter so“ bei der Teuerung, dem Asylchaos, der Ausländergewalt, dem Neutralitätsverrat und der Einschränkung von Grund- und Freiheitsrechten. Wer ein selbstbewusstes Österreich, Freiheit, Sicherheit, Souveränität und Neutralität sicherstellen will, der muss die FPÖ unterstützen.

➤ Sie haben den Begriff „Volkskanzler“ geprägt. Was können sich die Menschen darunter vorstellen?

Das Wort symbolisiert jenen Zustand, der eigentlich selbstverständlich sein sollte: Zuerst kommt das Volk, dann kommt der Kanzler. Die Aufgabe eines Volkskanzlers ist es, in erster Linie dem Souverän zu dienen und nicht dem politischen System – von der EU über die WHO bis zu anderen supranationalen Organisationen. Die selbsternannten Eliten haben jedes Gespür für die Menschen verloren, das haben sie beim „Corona-Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ gezeigt.

➤ Sie haben gerade das Stichwort Corona genannt. Ist das wirklich noch von Bedeutung für die Österreicher?

Es beschäftigt die Leute bis heute. Viele leiden nach wie vor unter all diesen überzogenen Maßnahmen, die ihren Höhepunkt in der Impfpflicht

erreicht haben. ÖVP-Ministerin Edtstadler hat Österreicher, die sich nicht impfen lassen, für Illegale erklärt. Ungeimpfte wurden wie Aussätzige behandelt und weggesperrt. Heute wissen wir aus den RKI-Protokollen, dass es nie eine Pandemie der Ungeimpften gab. Das alles gehört aufgearbeitet und aufgeklärt.

➤ Welche Themen sind aus Ihrer Sicht jene, bei denen es den größten Handlungsbedarf gibt?

Die größte Sorge bereitet den Menschen mit Sicherheit die Teuerung, gefolgt von Gesundheitsversorgung, Migration, Sicherheit und Altersvorsorge. In diesen Bereichen muss man sofort ansetzen. Schwarz-Grün hat auf dem Rücken kommender Generationen in fünf Jahren 106 Milliarden Euro neue Schulden angehäuft und das Staatsdefizit somit um ein Drittel erhöht.

➤ Immer dramatischer gestaltet sich die Lage in Wien. Messerstechereien und richtige Bandenkriege bestimmen die Berichterstattung. Ihr Rezept in diesem Bereich?

Durch hohe Sozialleistungen ist Wien ein echter Magnet für Asylforderer. Erst vor kurzem wurde der Fall bekannt, dass eine syrische Großfamilie mehr als 5.000 Euro pro Monat an Sozialleistungen bekommen hat. Das ist eine Diskriminierung unserer eigenen Bevölkerung. Denn hart arbeitende Menschen können sich mit ihren Familien aufgrund der extremen Teuerung und der hohen Steuerlast das tägliche Leben kaum mehr leisten. Für Einwanderer genügt das Zauberwort

„Asyl“, um dann monatlich tausende Euro an Steuergeld zu kassieren. Zugleich vergeht fast kein Tag mehr ohne Gewaltverbrechen durch Migranten und Asylforderer.

➤ Es mehren sich Berichte über kinderreiche ausländische Familien in Wien, die wirklich üppige Sozialleistungen beziehen, ohne jemals bei uns gearbeitet zu haben. SPÖ und ÖVP schieben sich gegenseitig die Schuld dafür zu. Wie schätzen Sie das ein?

Wenn sich SPÖ und ÖVP gegenseitig die Schuld für diese Versäumnisse geben, dann muss man leider sagen: Hier diskutieren zwei Blinde über Farben. Es waren genau diese beiden Parteien, die uns seit 2015 dieser „neuen Völkerwanderung“ ausgesetzt haben. Beide Parteien haben es nicht geschafft, die Länder zu einheitlichen Standards hinsichtlich der Mindestsicherung zu drängen. In Wien fließen Milch und Honig, in Niederösterreich, wo die FPÖ in Regierungsverantwortung ist, gibt es wesentlich weniger an Sozialleistungen. Unser Ziel ist eine Null-Zuwanderung, Sach- statt Geldleistungen und rigorose Abschiebungen.

➤ Seit über zwei Jahren tobt der Krieg in der Ukraine, der Konflikt zwischen Israel und der Hamas scheint ebenfalls länger zu dauern. Beide Kriegsschauplätze sind nicht weit entfernt von Österreich. Viele Menschen machen sich wohl berechtigte Sorgen, dass sich die Auseinandersetzungen ausweiten könnten. Kann Österreich hier etwas tun, um die Lage zu befrieden?

der Menschen!

über einem Jahr die Umfragen an. Die Zustimmung erwarten Sie sich von der Nationalratswahl?

Direkt sicher nicht, aber Österreich hat als immerwährend neutrales Land die Chance, aktiv für Frieden zu werben. Schwarz-Grün tritt die Neutralität in ihrer EU-Hörigkeit mit Füßen, man denke nur an den Beitritt zum NATO-Projekt Sky Shield. Stattdessen hat sie unser Land in ein Sanktionsregime hineinmanövriert, das bei uns großen Schaden anrichtet. Durch das Verteufeln von russischem Gas wurde Energie verknappt und dadurch die Rekord-Teuerung befeuert. Nicht nur für Geringverdiener, auch für den Mittelstand ist das Leben nahezu unleistbar. Ein Ausstieg aus den Russland-Sanktionen ist geboten. Schutzschirm für Österreich ist unsere Neutralität.

➤ Kommen wir noch zum Tag nach der Wahl. Da sorgte jüngst ein Papier für Wirbel. So soll die ÖVP bereits eine Dreier-Koalition mit SPÖ und Neos fixiert haben. Ihr Kommentar dazu?

Über die Köpfe der Wähler hinweg packeln ÖVP, SPÖ und Neos offenbar schon vor dem Wahltag aus, was danach passieren soll. Nehammer und Babler feiern sich vor den Wahlen schon als Sieger und verteilen die Regierungsposten wie die Zuckerln. Das ist Demo-

kratie-Demontage zum eigenen Machterhalt! Diese geplante Koalition der Verlierer ist der Untergang für Österreich. Nehammer verkauft für den Kanzlersessel unser Land. Mit zwei linken Parteien bringt die ÖVP keine bürgerliche Politik zustande.

Nur mit der FPÖ wird es in unserem Land eine vernünftige Politik der Mitte und vor allem eine Politik für die Menschen geben!

